

Beschluss (gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER,
FDP – BAYERNPARTei, DIE LINKE./Die PARTei,
ÖDP/München-Liste und AfD):

1. Von den Ausführungen im Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.

2. Die Referate werden beauftragt, die in Anlage 3 und der Tischvorlage aufgeführten geplanten Beschlüsse, die als anerkannt gekennzeichnet wurden, im Einzelfall unter Beachtung der vorgemerkten Reduzierung des finanziellen Umfangs, möglichst in den Monaten Oktober und November, den zuständigen Fachausschüssen und der Vollversammlung des Stadtrats zur Entscheidung vorzulegen.

Um angesichts des russischen Angriffskriegs noch schneller von fossilen Energien unabhängig zu werden, werden zusätzlich
- im Teilhaushalt des Referats für Klima- und Umweltschutz ein konsumtives Beschleunigungsprogramm Energiewende im Umfang von zunächst 2 Millionen Euro und
- im Teilhaushalt des Mobilitätsreferats ein konsumtiver Innovationsfonds Verkehrswende im Umfang von zunächst 1 Million Euro aufgelegt.

Um angesichts der großen Herausforderung der steigenden Energiepreise und Mietnebenkosten (insbesondere bei Heizung und Warmwasser) eine weitere soziale Spaltung zu verhindern, werden zusätzlich für die organisatorische Umsetzung des von den SWM finanzierten Wärmefonds im Teilhaushalt des Sozialreferats Mittel im Umfang von zunächst 2,5 Millionen Euro bereitgestellt.

Die genaue Ausgestaltung erfolgt in Einzelbeschlüssen und im Rahmen des Haushaltsbeschlusses im Dezember.

3. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, im Entwurf des Haushaltsplans für 2023

zunächst eine entsprechende Pauschale für die in Antragsziffer 2 genannten Beschlüsse vorzusehen. Die konkrete Umsetzung erfolgt im Rahmen des Schlussabgleichs zum Haushalt 2023. Für den Haushalt 2023 werden darüber hinaus keine weiteren Ausweitungen durch Finanzierungsbeschlüsse ohne vollständige Kompensation bzw. Refinanzierung zugelassen.

4. Dem Vorschlag von Stadtkämmerei und Personal- und Organisationsreferat, einen Inflations- und Tarifsteigerungsausgleich für Sach- und Personalkosten in Höhe von 150 Mio. € vorzusehen, wird zugestimmt. Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat werden beauftragt, unter Einbindung der Referate bis zum Schlussabgleich ein Konzept zur genauen Aufteilung der Mittel auf die Referatsteilhaushalte zu erarbeiten und das Ergebnis im Rahmen des Schlussabgleichs zum Haushalt 2023 vorzulegen.
5. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, unter Einbindung des Baureferats und ggf. weiterer betroffener Referate ein Konzept zur Einführung einer investiven Preissteigerungsreserve zu erarbeiten und in der MIP-Fortschreibung sowie der Mittelfristigen Finanzplanung umzusetzen.
6. Dem Vorschlag der Stadtkämmerei, für das Haushaltsjahr 2023 eine Haushaltskonsolidierung in Höhe von 100 Mio. € umzusetzen, wird zugestimmt. Die Berechnung der Einsparhöhe je Referat erfolgt auf Grundlage der disponiblen Ansätze der Teilhaushalte im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit ohne Ansätze für Personal. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, unter Einbindung der Referate und ggf. des Personal- und Organisationsreferats ein entsprechendes Konzept zu erstellen und umzusetzen. Im Rahmen des Haushaltsplanentwurfs 2023 wird zunächst ein Gesamtbetrag pro Teilhaushalt berücksichtigt. Die Referate werden beauftragt, ihre jeweils zuständigen Fachausschüsse im Rahmen der Haushaltsberatungen im Dezember 2022 über die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts in ihren Teilhaushalten zu berichten.
7. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, die in der Haushaltsplanung

berücksichtigten investiven Vorhaben und Maßnahmen auf ihre Kassenwirksamkeit für das Haushaltsjahr 2023 zu überprüfen, bei Bedarf Anpassungen vorzuschlagen und erforderliche Anpassungen im Rahmen des Schlussabgleichs zum Haushalt 2023 umzusetzen.

8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.